



**IG Metall Saarbrücken**

Fritz-Dobisch-Straße 5, 66111 Saarbrücken

Frau/Herrn

Vorname, Nachname, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Sehr geehrte/r

unser Land, unsere Wirtschaft und auch unsere Region stehen angesichts der weltweiten Verbreitung des Corona-Virus vor gigantischen Herausforderungen. Die von Bundesregierung und Bundestag schnell und konsequent beschlossenen Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft und der Beschäftigung begrüße ich im Großen und Ganzen.

Aus Sicht der bei uns organisierten Beschäftigten und mit Blick auf unsere regionale Wirtschaft muss ich Sie dennoch auf Konstruktionsfehler des Maßnahmenpakets aufmerksam machen. Bei den wirtschaftlichen und finanziellen Hilfspaketen ist durch unterschiedliche Voraussetzungen eine soziale Schieflage entstanden, die weder gerecht noch volkswirtschaftlich sinnvoll ist.

Der Staat hilft den Unternehmen mit sehr viel Geld, setzt dabei auch die Schuldenbremse außer Kraft. So weit, so richtig. In Fällen von Kurzarbeit werden den Arbeitgebern auch Beiträge zur Sozialversicherung zurückerstattet – nicht nur die Arbeitgeberanteile, sondern auch der Anteil der Beschäftigten. Das ist nicht gerecht!

Denn Unternehmen bestehen nicht nur aus ihren Eigentümern, sondern auch aus ihren Beschäftigten. Und die werden schon sehr bald millionenfach in Kurzarbeit sein, bzw. sie sind es schon – mit dramatischen Einkommenseinbußen zwischen 33 und 40 Prozent ihres Nettoentgeltes. Das reicht für viele Menschen in unserem Land bei weitem nicht, um Miete und Lebenshaltungskosten zu finanzieren.

Der Arbeitnehmeranteil der Sozialbeiträge muss daher dringend an die Beschäftigten weitergegeben werden. Das würde nicht nur vielen Menschen in den nächsten Monaten sehr helfen.

27.03.2020

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:  
Sz

**IG Metall  
Saarbrücken**

Fritz-Dobisch-Straße 5  
66111 Saarbrücken

Ansprechpartnerin:  
Anna Szygula-Thiel

Telefon: +49 681 94864 40  
Fax: +49 681 94864 50

saarbruecken@igmetall.de

www.igmetall-  
saarbruecken.de

Es würde auch vielen Betrieben in unserer Region helfen, die zum Teil sehr stark von der regionalen Nachfrage abhängen und eben nicht alle für den Export produzieren. Es würde den massiven Einbruch der Nachfrage abfedern, der in den nächsten Monaten ohnehin eine starke Belastung für unsere Region darstellt. Viele der in der IG Metall organisierten Kolleginnen und Kollegen profitieren von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen, in denen eine Aufzahlung auf das Kurzarbeitergeld vereinbart worden ist. Viele andere aber gehen leer aus. Bitte tragen Sie dazu bei, dass dieser Fehler in der entsprechenden Verordnung der Bundesregierung korrigiert wird.

Mit freundlichen Grüßen,